

Dr. Carolin Vogt
carolin.vogt@ikb.de
Lars Kolbe
lars.kolbe@ikb.de

BIP-Komponenten für das erste Quartal 2014

Das BIP stieg im ersten Quartal um 0,8 % zum Vorquartal, wie das Statistische Bundesamt heute bestätigte. Dieses kräftige Wachstum wurde allerdings durch die milde Witterung begünstigt. Schätzungen zufolge dürfte das BIP um 0,3 Prozentpunkte höher ausgefallen sein als im Fall eines „normalen“ Winters. Die konjunkturelle Grunddynamik wurde übertroffen, da die außergewöhnlich milde Witterung die wirtschaftliche Aktivität vor allem im Baubereich kaum beeinträchtigte. Vor diesem Hintergrund stiegen im ersten Quartal die Bauinvestitionen deutlich um 3,6 % zum Vorquartal.

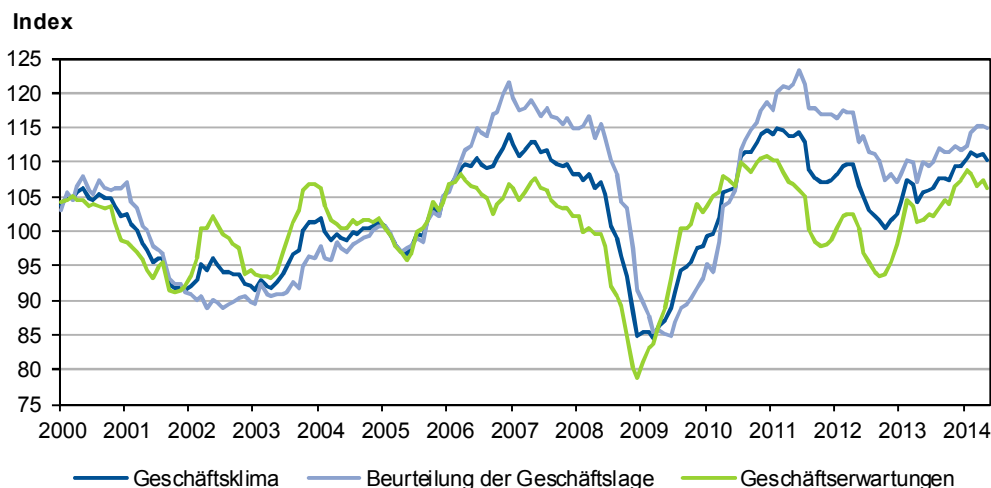
Besonders erfreulich ist, dass sich die Investitionszurückhaltung der Unternehmen weiter auflöst und die Investitionen in Maschinen und Anlagen kräftig ausgeweitet wurden. Die Ausrüstungsinvestitionen stiegen um 3,3 % zum Vorquartal; das ist der stärkste Zuwachs seit dreieinhalb Jahren. Hier dokumentieren sich klar verbesserte Geschäftsaussichten und die zunehmende Zuversicht der Unternehmen. Auch zogen die privaten Konsumausgaben angesichts der Rekordbeschäftigung, steigender Löhne und niedriger Inflation um 0,7 % an. Der Staat erhöhte seine Konsumausgaben um 0,4 %. Insgesamt brachte die Inlandsnachfrage einen kräftigen Wachstumsschub von 1,7 Prozentpunkten, der auch vom Lageraufbau profitierte. Er war notwendig geworden, weil die Vorräte im Schlussquartal 2013 deutlich abgebaut wurden. Im Gegensatz zum starken Inlandmarkt kamen diesmal vom Außenhandel nicht die gewohnten Impulse. Der Außenhandel bremste sogar die Dynamik, weil die Exporte mit nur 0,2 % deutlich schwächer wuchsen als die Importe mit 2,2 %.

Die im ersten Quartal durch den Witterungseffekte höher ausgefallene Wirtschaftsleistung bedeutet, dass insbesondere im zweiten Quartal die Dynamik schwächer ausfallen wird als in der konjunkturellen Grunddynamik angelegt ist, wie sie durch den ifo-Index dargestellt wird.

Ausblick für das zweite und dritte Quartal basierend auf dem ifo-Index

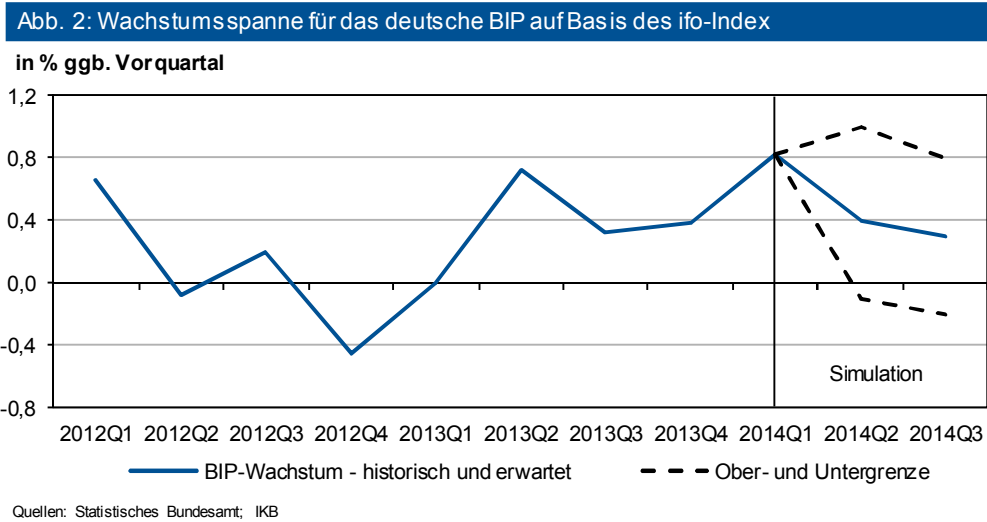
Das ifo-Geschäftsklima ist im Mai etwas stärker als erwartet von 111,2 auf 110,4 Zähler zurückgegangen. Die aktuelle Geschäftslage trübte sich von 115,3 auf 114,8 Punkte ein, die Geschäftserwartungen fielen von 107,3 auf 106,2 Punkte. Insgesamt ist der Rückgang angesichts der Unsicherheit rund um die Ukraine-Krise und aufgrund des etwas schwächeren chinesischen Wachstums nicht überraschend. Allerdings deuten die jüngsten PMI-Zahlen aus China auf eine Stimmungsaufhellung in der dortigen Industrie hin.

Abb. 1: ifo-Geschäftsklima Deutschland - gewerbliche Wirtschaft



Quelle: ifo

Das ifo-Geschäftsklima für das laufende Quartal gibt eine gute Indikation für das deutsche BIP-Wachstum im folgenden Quartal. Entsprechend sind die ifo-Werte von heute Morgen für die BIP-Einschätzung des dritten Quartals entscheidend. Das durchschnittliche Niveau des Index im zweiten Quartal liegt aktuell mit 110,8 Punkten bereits etwas unter dem Durchschnitt des ersten Vierteljahrs (110,9). Sollte der Index im Juni weiter leicht fallen, sodass sein durchschnittliches Niveau im zweiten Quartal bei 110,5 Punkten läge, würde das IKB BIP-Modell auf Basis des ifo-Index für das dritte Quartal ein BIP-Wachstum von 0,3 % andeuten. Die Abschwächung des Wirtschaftswachstums im dritten Quartal hatte sich allerdings bereits im März angekündigt, als der Index unter sein durchschnittliches Niveau zum Jahresauftakt gefallen war. Abbildung 2 veranschaulicht die BIP-Wachstumsspanne des IKB-Modells auf Basis des ifo-Index und die IKB-Einschätzung.



Fazit: Das ifo-Geschäftsklima von heute Morgen bestätigt die IKB-Einschätzung, dass sich das deutsche BIP-Wachstum nicht nur im zweiten, sondern auch im dritten Quartal verlangsamen sollte. Der ifo-Index deutet zwar auf ein Wirtschaftswachstum von ca. 0,6 % im zweiten Quartal hin. Wegen der erwarteten Umkehr des Witterungseffekts hat die IKB die Prognose allerdings auf 0,4 % reduziert. Mit einer Wachstumserwartung von 0,3 % im dritten sowie einer marginalen Verbesserung im vierten Quartal ist auch weiterhin von einem BIP-Wachstum von ca. 2 % in 2014 auszugehen.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

23. Mai 2014

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bruno Scherrer

Vorsitzender des Vorstands: Hans Jörg Schüttler

Vorstand: Dr. Dieter Glüder, Claus Momburg, Dr. Michael H. Wiedmann